

## No. 286. 1452. 11. Mai.

*Bürgermeister und Rath setzen als Lehnherren der von Martin Schindel im Georgenhospital gestifteten geistlichen Lehen gemeinschaftlich mit den bestellten Testamentarien die Ordnung des Gottesdienstes an den Altären fest und treffen Bestimmungen über Vertheilung der überwiesenen Renten und Gefälle.*

Wir nochgeschriben Reynolt Goltsmed, Heinrich Winter, Heinrich Stange, Michael Rotaw, Jocoß Moller, Hans Slauticz, Jocoß Voit, Zehelschin vnde Heincze Mogenhouer burgermeister ratmanne vnde gesworne der stat Lipezk mit wissen vnde volburt allir dryer rethe eyntrechtlichen thun kunt —, daz die wirdigen hern vnde meister testamentarien vnde selewarten er Mertens Schindel dem got gnade bie namen doctor Jacobus Stendal burgermeister czu Lipezk vnde magister Steffanus Fortune licenciatus in der heiligen schrift sint vor vns kommen vnde haben vns vorczalt, wie der obgnante er Mertin Schindel von sunderlicher ingegossen gotlicher gnade habe syner selin czu selickeyt gestiftt vnde gemacht vir geistliche lehen in dem spital sancti Georgii vor vnser stat Lipezk gelegen, die gnughafftiglichen mit gewissen renthen ierlichen sines wol gewonnen gutes besorgit noch lute etlicher<sup>1)</sup> briue dor obir gegeben, die daz wol sulden ußwiessen, dorynne her ouch die lehnunge die man ius patronatus nennet der selben geistlichen lehen vns vnde vnsern nachkome-lingen gegeben vnd behalden hat mit willen vnde volbort vnde sunderlicher besteti- gung des erenwirdigen in got vaters vnde hern hern Johannes bisschoues zu Merseburg, so daz die briue dor obir geschriben sulden auch clerligen ynnehalden, vnde haben vns angeruffen also rechte lehenhern der selbigen geistlichen lehen vnde gebeten, daz wir sampt mit en selbigen altaristen eyne ordenunge, wie sie ire mes- sen metten vespere complet vnde dor czu andere geczyte sampt mit allir andere notdorfft des egenantes spitals bestellen vnde halden sulden, begriffen setzen vnde machen wolden noch willen vnde begerunge des obgnanten er Mertins, vnde auch dor obir also vil also geborlichen ist in den spital czu senthe Jurgen czu thune, uff daz got der almechtige dodurch gelobit werde in synem hymelischen throne. Dor uff haben wir obgnanten radmanne betracht, daz alle ding, wie wol sie gar eigen- lichen gemacht vnde geordent sint, komen uß der menschen gedanken vnde werden die lenge vndergedruckt, is sie danne daz man sie schriftlichen vorzeichent vnde mit ingesigeln lest befesten vnde uorsigeln, vnde dor vmbe haben wir sampt mit den obgenanten testamentarien mit willen vnde volbort der altaristen doselbist gedacht uff eyne ordenunge vnde haben die in dissin briff gesaccz, die danne also lutet: Czum irsten sullen die selbigen altaristen alle tage tegenlichen in dem selbigen spital singen eine mettene prime sexte none vesper vnd complet von vnser liben frauen mit andacht, innicklichen, mit guter mußen vnd pauße nach willen vnd begerunge des obgnanten ern Mertens, vnd sullen gote dem herrn vnd siner liben muter Ma- rien czu lobe ire korockeln ane haben; sie sullen auch von sente Mertins tage beß

1) Or. *erlicher*.